

Viktor Orbán : falsch angelehnt

Autor(en): **Swen [Wegmann, Silvan]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

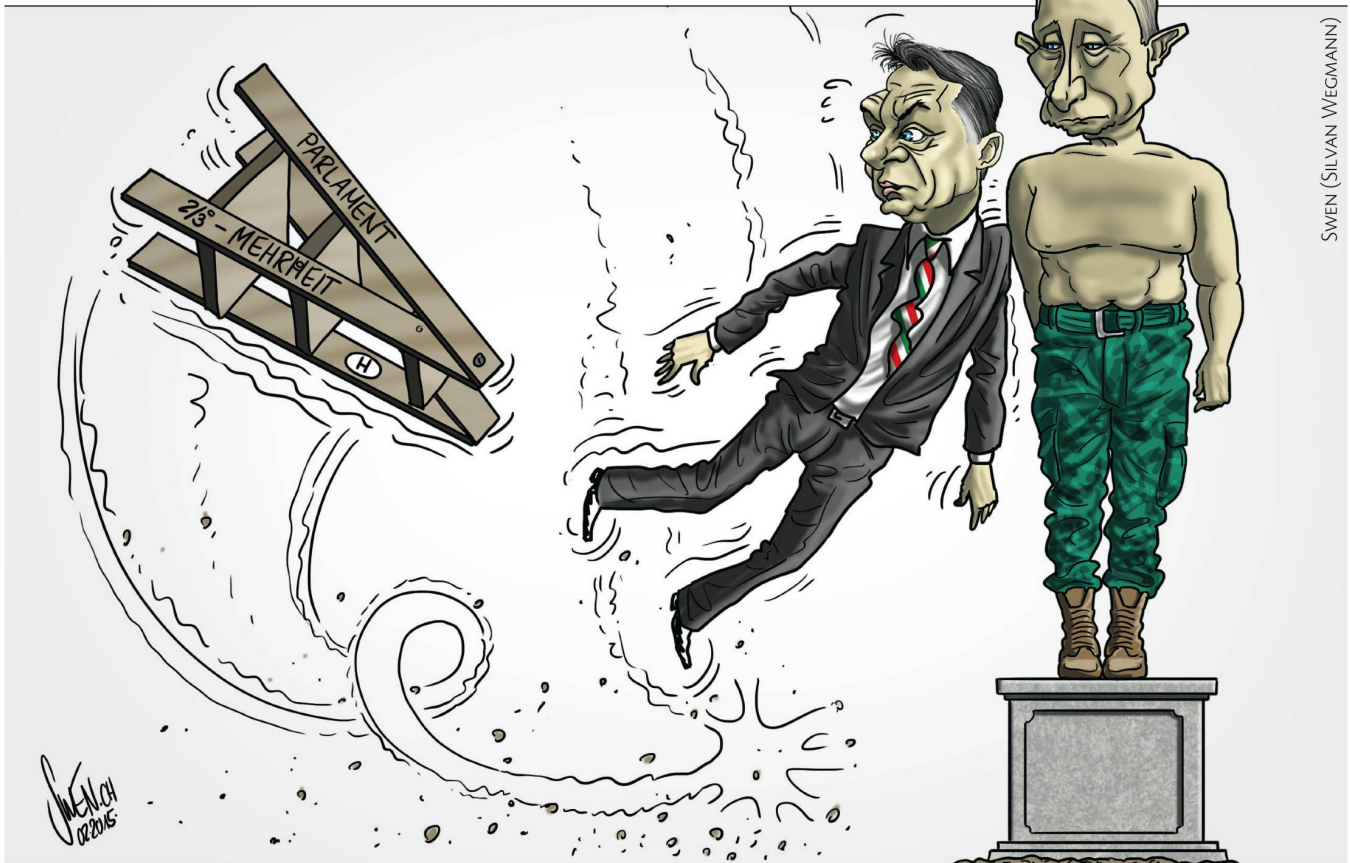
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Viktor Orbán: Falsch angelehnt



SWEN (SYLVAN WEGMANN)

Freundin müsste er übrigens auf der Erde zurücklassen. Warum so kompliziert? Warum kann er nicht einfach vor seine Freundin hinstehen und sagen: Es ist aus. Wenn man Schluss machen will, braucht man doch nicht gleich zum Mars zu fliegen. Aber eben. Frauen stammen von der Venus, Thurgauer vom Mars. (rs)

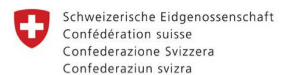
Zieht dann das Zürcher Weinland auch in den Jura, wo es keine Nagra-Stollen gibt? Die Uno hat übrigens scharfen Protest eingelegt gegen die Separatisten von Pro-Moutier, die sehr wahrscheinlich von Putin mit

Waffen beliefert werden. Der Dalai Lama wiederum hat jüngst bei seinem Besuch in der Schweiz Moutier seine Sympathie versichert; er wisse, wie das ist, von einem fremden Kanton annektiert zu werden. (rs)

Ich will dann mal weg

Die bernjurassische Gemeinde Moutier will den Kanton wechseln und stimmt darüber ab, dem Jura zugeschlagen zu werden. Wie ist das geografisch eigentlich möglich? Kann Kreuzlingen auch einfach so zu Konstanz wechseln, damit man die Einkaufsmöglichkeiten noch näher hat? Und überhaupt: Ist das nicht ein bisschen so, wie wenn man in eine Flugschneise zieht und dann ständig über den Fluglärm meckert? Die Menschen, die nach Moutier gezogen sind, hätten sich einfach frühzeitig informieren müssen, dass das Dorf im Kanton Bern liegt. Das hätte ihnen schon an den Autoschildern dort auffallen können. Und wenn so ein Kantonsumzug Schule macht?

Das Bundesamt für Sozialversicherungen gibt bekannt:



IV-Bezüger übernehmen Exekutivämter

Auf höchsten Befehl wird die Lex Beatrix Jud erlassen, wodurch alle IV-Bezüger ab sofort in Exekutivämtern eingesetzt werden. Die Praxis hat gezeigt, dass es sich nicht ausschliesst, eine IV-Rente zu beziehen, ein öffentliches Amt zu bekleiden und durchaus daneben noch gewissenhaft mehrere Treuhandfirmen zu führen. Darum gelten ab heute folgende Regelungen:

Melden Sie sich unverzüglich bei Ihrem IV-Berater, der Ihnen Ihr neues Exekutivamt zuteilen wird. Gehbeschwerden gelten nicht als Ausrede, sich sofort auf den Weg zu machen. Die IV legt Wert darauf, dass Sie in Ihrem neuen öffentlichen Amt, etwa als Sozialvorsteherin, eine Politik gegen Sozialschmarotzer vertreten. Es ist jedoch wichtig, dass Sie gleichzeitig verschweigen, bei der IV angemeldet zu sein.

Sie nehmen an einer Weiterbildung bei der Präsidentin der Sozialkonferenz in Opfikon teil. Sie wird Ihnen ein paar Bea-Trix beibringen. 100 Prozent arbeitsunfähige IV-Bezüger erhalten zudem je ein Verwaltungsratsmandat zugeteilt. Keine Angst, auch wenn Sie absolut bewegungs- und sprachunfähig sind, können Sie dieses Mandat noch immer ausüben.

Beteuerungen von Ehemännern, dass ihre Frauen nicht mehr klar denken können, sind sinnlos.

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI